

# REFERATEKONFERENZ

## Protokoll

### 184. Sitzung

Videokonferenz, Mittwoch, den 3. Juni 2020

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

1	Zur Tagesordnung.....	4	5.1	Auswahl des Unternehmens für die Online-Wahlen.....	7
2	Bestätigung der Termine der StuRa- und FSR-Wahlen 2020 und Online-Wahlen.....	4	5.2	Videokonferenz-Server weiter betreiben.....	7
3	Nicht öffentlicher Teil .....	4	5.3	Finanzbeschlüsse.....	8
4	Berichte und Informationen .....	5	6	Hochschulsport im SoSe 2020.....	8
4.1	Vorsitz .....	5	7	Theaterflatrate.....	9
4.2	Referenten für Lehre und Lernen ....	5	8	Datenschutz und Transparenz .....	10
4.3	EDV-Referat .....	5	9	Sonstiges .....	12
4.4	Werbung für massenhafte StuRa- Teilnahme .....	6			
5	Finanzanträge .....	7			

## Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

Leon P. Köpfle

Referat für Öffentlichkeitsarbeit\*:

Annalena Wirth

-----

Vorsitz der Studierendenschaft\*:

*(C. Chiara Citro, entschuldigt)*

Leon P. Köpfle

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit\*:

Lukas Pilz

Referat für Politische Bildung\*:

*(nicht anwesend)*

EDV-Referat\*:

Harald Nikolaus

QSM-Referat\*:

Philipp Strehlow

Finanzreferat\*:

*(nicht anwesend)*

Referat für Soziales\*:

Julian Beier

Referat für Hochschulpolitische Vernetzung \*:

Sara Tot

*(Henrike Arnold, entschuldigt)*

Studierendenwerksreferat\*:

*(nicht anwesend)*

Referat für Internationale Studierende\*:

Lucas Kelm

Diana Zhunussova

Referat für Verkehr\*:

*(nicht anwesend)*

Referat für Konstitution &  
Gremienkoordination\*:

*(nicht anwesend)*

Referat für von Diskriminierung aus  
Gesundheitsgründen betroffene Studierende  
(Gesundheitsreferat):

Kulturreferat\*:

Valentina Schmidt (kommissarisch)

*(vakant)*

Referat für Betroffene sexualitätsbezogener  
Diskriminierung:

Referat für Lehre und Lernen\*:

Peter Abelmann

*(nicht anwesend)*

Referat für Betroffene von Rassismus und  
Diskriminierung aufgrund kultureller  
Zuschreibungen:

(*vakant*)

Sitzungsleitung des StuRa:

Mithily Masilamany

Elisabeth Schweigert

Referat für Betroffene von  
geschlechtsspezifischer Diskriminierung:

VS-Mitglied im Senat:

Philipp Strehlow

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit \* gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

#### **Personalrat:**

Tenko Bauer

#### **Anwesende Gäste:**

Kirsten Heike Pistel, BfH, AG Wahlen  
Rüdiger Wolf, Datenschutzbeauftragter  
Kristin Carlow, AG Wahlen

Beginn des öffentlichen Teils: 17:38 Uhr

## 1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

## 2 Bestätigung der Termine der StuRa- und FSR-Wahlen 2020 und Online-Wahlen

Antragsteller: Wahlausschuss

Antragstext: Die RefKonf stimmt den Terminen (der durch diese Termine vorgenommenen Verkürzung von Fristen) in den Wahlbekanntmachungen für die StuRa- und die Fachschaftsrats-Wahlen und die Durchführung dieser Wahlen als Online-Wahlen entsprechend der Wahlbekanntmachung vom 27.5.2020 zu.

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/StuRa-Wahlen/2020/Bekanntmachung\\_StuRa-Wahl\\_2020.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/StuRa-Wahlen/2020/Bekanntmachung_StuRa-Wahl_2020.pdf)

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Wahlen\\_2020/Bekanntgabe\\_FSR\\_2020.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Wahlen_2020/Bekanntgabe_FSR_2020.pdf)

Begründung: Da in der Wahlbekanntmachung Termine verkürzt und Online-Wahlen angeordnet wurden, muss die RefKonf gemäß der WahlO die Durchführung der Wahl als Online-Wahl und die Termine zustimmen.

→ **Abstimmung:**

**angenommen (4/0/2)**

Diskussion:

- Wir könnten uns rechtlich gesehen gegen die Absichtserklärung des StuRa stellen.
- Machen wir aber nicht ... ☺

## 3 Nicht öffentlicher Teil

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 17:35 Uhr

*Kurzfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:*

- *Datenschutzverpflichtung*
- *E-Mail-Versand*
- *Studienbedingungen für Referent\*innen*

*Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.*

## 4 Berichte und Informationen

### 4.1 Vorsitz

Wir Vorsitzenden & Co. haben bald das lange ersehnte Gespräch mit der MdL unseres Wahlkreises (Ministerin Bauer). Wir bitten daher ganz herzlich um Themen für das Gespräch!

### 4.2 Referenten für Lehre und Lernen

Vorab ein großes Danke an alle Mitglieder des Arbeitskreis Lehren und Lernen und alle die im Umfeld wirken, sie leisten seit Monaten herausragende Arbeit.

Besonders die Arbeit um die neuerliche Umfrage an alle Studierenden geht allein auf ihre Arbeit zurück.

Was meine Aufgabe und Ergebnisse der letzten Woche angeht, wurde bereits vieles durch die Berichte des AKs abgedeckt. Ich werde hier noch einmal die Dinge aufzählen, die dort nicht abgedeckt wurden.

- Dauerhafter Austausch in der Krise mit dem Gleichstellungsbüro, der Hochschuldidaktik und anderen Dezernate, um auf diese im Sinne der Studierenden einzuwirken
- Diskussionen um die Kosten und Kurse des Sprachlabors, der Latinums- und Greacumskursen und auch dort Einwirken auf ein digitales Angebot mit Ausblick auf das dauerhafte Kostenproblem aller Sprachkurse des Sprachlabors und der altsprachlichen Kurse
- Auseinandersetzung mit vielen Einzelfällen im Bereich Lehre und Lernen, unter dem Slogan „Corona und Studierende“ zusammenfassbar
- Austausch und Kritik am Verhalten der Verwaltung/Administration zu studentischen Hilfskräften, ob als Tutoren\*innen oder als einfache Angestellte (Überstunden, kurzfristige Kündigungen, neue Aufgabenbereiche)

Ziele auf die weiterhin hingearbeitet wird:

- Kursangebot für Studierende um eine Sensibilisierung herbeizuführen zu wichtigen Themen der Lehre: Autismus, Schwerhörigkeit, Gendersensibilisierung/-gerechtigkeit
- Kostenfreie und didaktisch ausgereifte, altsprachliche Kurse für jeden Studierenden der Interesse daran hat
- Ein breites und günstiges, nicht curriculares Lehrprogramm (berufsvorbereitende Kurse, Sprachkurse)

### 4.3 EDV-Referat

EDV-Referat hat zwei Anträge für einen Server und ein Backup-Lauwerk gestellt (je ca. 3000 Euro). Die kommen in den nächsten StuRa oder die RefKonf ... wird man noch sehen.

#### 4.4 Werbung für massenhafte StuRa-Teilnahme

Anlass für diesen TOP ist u.a. eine Mail einer FS:

"Liebes AG-Wahlen-Team,

wir sind auf dem Laufenden, was die bevorstehenden VS-Wahlen und die Termine und Fristen angeht, da auch wir unsere FSR-Wahl dann abhalten wollen. Allerdings hängt das bei uns davon ab, dass unsere Satzungsänderung in der 2. Lesung beschlossen wird, da wir darin unseren Wahltermin verbindlich ins Sommersemester legen. Die Sache mit der nicht erfüllten 2/3-Mehrheit hat uns schon im vergangenen Wintersemester einen Strich durch die Rechnung gemacht. Was passiert denn, wenn unsere Satzungsänderung nicht rechtzeitig beschlossen wird, weil es wieder keine 2/3-Mehrheit in der Stura-Sitzung gibt? Wir sind ja derzeit schon kommissarisch im Amt. Wir freuen uns auf eure Rückmeldung!  
Freundliche Grüße"

Daher werden alle Refkonf-Mitglieder, Referate, die Sitzungsleitung, der Vorsitz und alle Ausschüsse aufgerufen, massenhafte Werbung für Teilnahme an Sitzungen zu machen. Die AG Wahlen wird zwar alle FSen und Listen einmal anschreiben, aber mehr Mails können nicht schaden.

Hier ein Textbaustein, den man anpassen kann

Liebe Aktive in der Fachschaft ...

[die Textbausteine können angepasst werden auf Gruppen]

vieles läuft gerade anders - in euren Fachschaften und in eurem Studium. Ihr seid mit vielen Herausforderungen beschäftigt und dann stürzt auch noch immer Moodle ab...

Es gibt aber auch Probleme, die gar nicht so neu sind und die sich jetzt aber immer dramatischer auswirken - und zwar die mangelnde Anwesenheit in StuRa-Sitzungen. Dass Leute nicht kommen, kennt man, man ärgert sich, aber irgendwo gibt es eine Grenze: nämlich dann, wenn die Funktionsfähigkeit leidet und Sachen nicht beschlossen werden können

Das Ganze hat natürlich nochmal eine ganz andere Seite? Es gibt sicher Gründe, warum Leute nicht kommen und darüber würden wir gerne auch mit denen reden, die nicht kommen.

Wir machen jetzt eine Lobby vor der Sitzung, schaut rein.

Aktuell spitzen sich die oben genannten Probleme noch weiter zu:

In den letzten Wochen sind mehrfach Satzungsänderungen gescheitert, da nicht genug Mitglieder an der StuRa-Sitzung teilgenommen haben. Fachschaftssatzungs-Änderungen müssen von 2/3 aller StuRa-Mitglieder genehmigt werden - nicht von 2/3 aller Anwesenden, sondern wirklich von 2/3 aller Mitglieder.

Einige Fachschaften, beispielsweise die Fachschaft Religionswissenschaft, neuerdings die FS Geographie, insbesondere auch die Fachschaften Slavistik und Osteuropastudien warten jetzt schon zu lange darauf, dass der StuRa ihre Satzungsänderungen beschließt. Im Fall der FSen Slavistik und Osteuropa geht es sogar um eine Fusion - das heißt auch, dass die Studierenden dieser Fächer gar keine richtige Studivertretung haben oder wählen können.

Die FS Religionswissenschaft müsste eigentlich wählen, würde das gerne nach der neuen Satzung machen und hängt nun

Jetzt muss man sich sogar nur an den Computer setzen!

Bitte, lieber StuRa-Vertreter\*innen der FSen tut das! Kommt zur Sitzung und beschließt unsere neue Satzung bzw. die lange erwartete FS-Fusion.

Eure Solidarität ist gefragt!

Super wären, wenn ihr am 9. Juni ab 19:00 Uhr zur Sitzung kommt. Damit wir zumindest die Satzungen abgestimmt bekommen, können wir auch versuchen, ein Zeitfenster festzulegen, innerhalb dessen die Abstimmungen stattfinden.

Wir wollen euch natürlich nicht nur zur Abstimmung prügeln!

Wir bieten daher zwei Termine an, an denen wir zum einen gerne nochmal erläutern, was sich in den FS-Satzungen ändert und wirklich auch mit euch ins Gespräch kommen wollen: kommt zur Videokonferenz der AG Wahlen: do 16 - 18:00 (<https://bbb.stura.uni-heidelberg.de/b/har-cuu-yy2>) oder zur Videokonferenz des Gremienteams Fr. 11:00 - 12:00 (<https://bbb.stura.uni-heidelberg.de/b/kir-vm9-vv2>)

Wenn ihr wollt, kann auch jemand zu eurer nächsten FS-Sitzung kommen - wir gehen davon aus, dass ihr in per Videokonferenz tagt, wenn ihr uns sagt, wann und wo wir vorbeikommen können, würde sich kurz jemand von uns dazu schalten.

Wir bauen auf euch!

Diskussion:

## 5 Finanzanträge

### 5.1 Auswahl des Unternehmens für die Online-Wahlen

*Diskussionspunkte: siehe im Wesentlichen im Anhang.*

**→ EDV-Referat/Wahlausschuss(/Finanzteam) holen in den nächsten Tagen die notwendigen Angebote und weiteren Unterlagen, Auskünfte, Nachweise etc. ein. Sie unterbreiten der RefKonf daraufhin einen ausformulierten Vorschlag. Über diesen wird im Umlaufverfahren entschieden.**

### 5.2 Videokonferenz-Server weiter betreiben

Antragssteller: EDV-Referat

Betrag: 400 Euro  
Haushaltsposten: 550.01

Antragstext: Die Refkonf möge beschließen, den Videokonferenz-Server (BBB) der VS für VS-Aktive bis Ende des Jahres weiter zu betreiben und für die Miete der Serverhardware bis zu 400 Euro auszugeben

Begründung: Unser Videokonferenz-Server erfreut sich großer Beliebtheit und unterstützt die Arbeit von VS-Aktiven (nicht nur) in Corona-Zeiten erheblich. Zunächst haben wir die Hardware nur für zwei Monate per Beschluss des EDV-Referates angemietet, um zu prüfen, ob überhaupt hinreichend Bedarf besteht. Jetzt sind wir überzeugt davon, dass der Server mindestens noch ein paar Monate weiterlaufen sollte. Auch wenn die Kosten für das Weiterbetreiben bis Jahresende unter der 400-Euro-Grenze für Referatsbeschlüsse liegen werden (ca. 370 Euro), finden wir, dass die Refkonf das beschließen sollte, weil es zusammen mit den ca. 150 Euro der Testphase eben doch ein Betrag von 500-550 Euro sein wird.

Das EDV-Referat wird die Auslastung des Videokonferenz-Servers kontinuierlich prüfen und ggf. ein Abschalten des Servers schon vor Jahresende empfehlen (oder ein Weiterlaufen des Mietvertrags, oder ein Umstieg auf gekaufte Serverhardware).

→ **Abstimmung:**  
**angenommen (einstimmig)**

### 5.3 Finanzbeschlüsse

- Eine Übersicht über (hoffentlich!) sämtliche Finanzbeschlüsse von 2019 findet sich hier:  
[https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse\\_2019.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_2019.pdf)
- Und für das laufende Jahr hier:  
[https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse\\_diesesjahr.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf)

## 6 Hochschulsport im SoSe 2020

Lieber Vorsitz,

gerne möchte ich einen Tagesordnungspunkt zu den Angeboten des Hochschulsports in diesem Semester für die morgige Refkonf beantragen. Es geht darum, ob ein Mindestangebot an sportlichen Aktivitäten im Freien unter Einhaltung der hygienischen Bestimmungen und mit Zustimmung des betriebsärztlichen Dienstes angeboten werden soll, bzw. ob die Studierenden dies wünschen. Da das Rektorat sehr zurückhaltend ist und die Chancen eher schlecht stehen, steht die Frage im Raum ob wir Studis uns dafür (bspw. mit einem Schreiben an das Rektorat mit der freundlichen Bitte der Genehmigung) einsetzen möchten. Am 6.06. kommt die aktuelle Verordnung des Landes raus, auf



deren Basis das Rektorat über weitere Schritte entscheidet. Es würde sich somit anbieten, dieses bei einer möglichen Bitte unsererseits einzubeziehen und wäre sinnvoll, möglichst schnell zu agieren.

Gerne hätte ich daher ein Meinungsbild bzw. ein Beschluss dazu, ob wir Studis unter den o.g. Bedingungen uns Angebote des Hochschulsports erstmals als "Grundversorgung" wünschen.

Bitte entschuldigt die Kurzfristigkeit, das intensive Gespräch mit dem Hochschulsport hat erst jetzt stattgefunden. Ich hoffe und bitte freundlich darum, diesen Punkt noch aufzunehmen.

Herzliche Grüße und Gesundheit wünschend

[Gesundheitsreferentin]

Diskussion:

- Wiedereinführung wird allgemein befürwortet – im Freien.
- Fitness-Studios haben auch wieder offen.
- Ggf. StuRa-Positionierung!
- Für den Hochschulsport braucht man i.d.R einen Studierendenausweis als Immatrikulationsnachweis. Dieser kann aber derzeit nicht validiert werden. Man kann aber sicher Immatrikulationsbescheinigung anstelle des Studierendenausweis nehmen.
- Meinungsbild: Soll das Gesundheitsreferat ein Brief an das Rektorat schreiben, in dem gefordert wird den Hochschulsport unter den besonderen Bedingungen wiedereröffnet wird. → Ja (einstimmig).

## 7 Theaterflatrate

von: LeLe-Referent (i.A. der RefKonf Aufgaben des Kultur-Refs. wahrgenommen)

Wie die Refkonf vielleicht noch weiß, verhandle ich im Namen der VS mit dem Theaterheidelberg um eine Theaterflatrate. Diese Idee wurde vom Theater Heidelberg an die VS angetragen um die Studierenden mehr ins Theater zu locken. Dazu hat es Anfang März eine Besprechung mit der gesamten Leitung des Theater Heidelberg gegeben.

Die Eckpunkte sind:

- Eine Flatrate die ab drei Tagen vor der Veranstaltung verfügbar ist
- Alle Karten die bis drei Tage vor der Veranstaltung nicht verkauft sind, werden für die Studierenden freigegeben
- Es wird auch extra „Stehplätze“ geben, damit wir auch in Vorstellungen kommen, die frühzeitig ausverkauft sind
- Es sind fast alle Festivals einbezogen, bis auf die Stücke auf dem Schloss
- Für die Mannheimer Medizinstudierenden soll es Karten des Theaters Mannheim geben, um ihre Entfernung zu Heidelberg auszugleichen

In welchem Format wir diese Flatrate finanzieren wurde noch nicht endgültig ausverhandelt.

Der Vorschlag steht im Raum ein „Probese­mester“ aus Haushaltsmitteln zu finanzieren und dies dem StuRa vorzuschlagen.

Soll ich dieses „Probese­mester“ so beantragen und den StuRa darüber abstimmen lassen?

Diskussion:

- Der Antrag ist in der RefKonf, da Peter nur „i.A.“ für die RefKonf diese Angelegenheit wahrnimmt und nicht der Kulturreferent ist. Es soll also einfach um ein konstruktives Feedback gehen, bevor alles in den StuRa geht.
- Viel Lob und Dank an Peter. Antrag wird unterstützt.
- Im StuRa-Antrag werden die Fragen nach den Kosten + der „Wie geht’s dann nach dem WiSe?“ beantwortet.

## 8 Datenschutz und Transparenz

Fristen für Online-Verfügbarkeit von Protokollen, Wahlergebnissen, StuRa-Kurzberichten und anderen datenschutzrelevanten Dokumenten, Ermöglichung von Transparenz

Antragssteller\*in: EDV-Referat, Vorsitz und weitere Ehrenamtliche

Antragstext: Die Refkonf diskutiert, überarbeitet und fasst in einer weiteren Sitzung einen Beschluss zum verantwortlichem vorausblickenden Umgang mit sensiblen und wichtigen Daten.

Diskussionsgrundlage:

1. In Protokolle wird künftig so weit wie möglich auf datenschutzrelevante, insbesondere personenbezogene Informationen verzichtet. Bspw. werden Namen weitestgehend vermieden, wenn es nicht um Wahlen geht oder auf den Namen der Person ankommt; Kandidaturen werden nicht verbreitet etc.
2. Protokolle der zentralen Organe und sonstiger Gremien der VS, Wahlergebnisse und andere datenschutzrelevante Dokumente sind
  - öffentlich bis höchstens drei/**zwei** Jahre nach Ende der jeweiligen Legislaturperiode online (WWW) abrufbar.
  - universitätsöffentlich bis höchstens fünf/**vier**/drei Jahre nach Ende der jeweiligen Legislaturperiode online (aus dem Uni-Netz) abrufbar.
3. Kurzberichte aus dem StuRa, der RefKonf etc. auf der Website, Facebook etc. werden nach drei/**zwei**/eins Jahren offline genommen ODER um Wahlergebnisse/Namen Gewählter/... gereinigt. (Die zweite Möglichkeit ist aufwändiger.)
4. Nr. 1 gilt auch für die dezentrale Ebene der VS. Die Nr. 2 und 3 gelten für die dezentrale Ebene, sofern in Protokollen, Berichten, etc. entsprechende datenschutzrelevante

Informationen enthalten sind.

5. Die (ehrenamtlichen) Aktiven auf zentraler Ebene werden aufgerufen, Transparenz zu schaffen, insbesondere durch
  - das Zusammenstellen der Berichte in einer fortlaufenden Tabelle (ähnlich der Beschlusstabelle) (für die Altlasten: Mitarbeiterin / zukünftig: Sitzungsleitung).
  - die öffentliche Ankündigung von Sitzungen, Terminen und Veranstaltungen.

\* Die obigen Markierungen bzw. Anmerkungen zu verschiedenen Optionen sind vom Vorsitz.

Begründung: Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet uns zur Datensparsamkeit. Was das bei Protokollen, anderen Dokumenten und Berichten, die in der VS online veröffentlicht werden, bedeutet, ist diskutierbar. Der Vorsitz könnte Richtlinien festlegen, die Datenschutzbeauftragten Richtlinien fordern, die Refkonf Richtlinien erlassen, die Rechtsaufsicht einen Anlass finden, der VS Vorschriften zu machen, alle alles hinterfragen und lange diskutieren. Aus Sicht des Datenschutzes sind kurze Veröffentlichungszeiten gut.

Damit widerspricht der Datenschutz oft dem Anspruch der VS, größtmögliche Transparenz zu ermöglichen. Beides muss abgewogen werden

Da klar ist, dass die Protokolle irgendwann offline sind, andererseits aber Berichte, zumindest entsprechend verfasste, nicht datenschutzsensibel sind, könnte man die Berichte länger online lassen. Egal, wie lange sie zugänglich sind, irgendwann sind die Protokolle offline. Bevor man also nur über fünf oder zwei Jahre nachdenkt, sollte man auch im Blick haben, dass Protokolle am Ende doch offline sind und das Transparenzproblem bleibt.

Man sollte daher eher grundlegend darüber nachdenken, wie man ernsthaft an der Transparenz arbeitet und Informationen aufbereitet und den Zugang erleichtert. Das Hochladen eines Protokolls oder Rumschicken irgendwelcher Informationen vergrößert nicht automatisch Transparenz. Ein 120-seitiges Protokoll mit wenig aussagekräftigen Überschriften ist kein wirklicher Anlass, gezielt, Abschnitte zu lesen und es ganz zu lesen, schafft man nicht mal eben so (Überschriften wie "Stellungnahme des AK" oder immerhin schon "Stellungnahme des AK Lehramt" statt "Stellungnahme des AK Lehramt zum Schulpraxissemester" oder "Überlegungen zur Verkürzung des Schulpraxissemesters" tragen nicht zur Transparenz bei - etwas mehr Sorgfalt und Orientierung auf potentielle Leser\*innen bei der Überschrift schon eher) oder langen Ausführungen und wenig Zusammenfassung sind kein Beitrag zur Transparenz. So versteckt man Infos eher - oder sie gehen unter.

Daher sind die Kurzberichte aus der Sitzung für diejenigen, die nicht jede Woche Zeit haben, das ganze Protokoll zu lesen, wichtig. Darin kann man einzelne Themen, wichtige Termine stärker hervorheben als in einem umfassenden langen Protokoll.

Auch längere Berichte - wie z.B. Berichte des Verkehrsreferats - sind wichtig; beispielsweise, wenn z.B. eine neue Verhandlungsrunde des Semestertickets ansteht, werden sie Jahre später wieder relevant.

Datenschutz und Transparenz schließen sich teilweise aus - wir müssen beides beachten und über der einen Diskussion das andere nicht aus dem Blick verlieren. Ob der Datenschutz nach x oder y Jahren auf jeden Fall greift, verstellt den Blick auf die Zugänglichkeit der Protokollteile vergessen, die nicht dem Datenschutz unterliegen, und länger zugänglich bleiben könnten.

Das Problem liegt jedoch im Detail: In den Kurzberichten werden Wahlergebnisse festgehalten - auch hier muss dann überlegt werden, ob sie irgendwann offline genommen werden - oder vielleicht

sukzessive rückwirkend anonymisiert werden. Es ist unstimmig, über das eine zu reden und das andere nicht zu erwähnen - die Kurzberichte sind zudem leichter mit Suchmaschinen zu finden, als ein Name in einem Protokoll.

Mit einem Beschluss zu dieser Thematik würde die Refkonf nicht nur festlegen, wann Protokolle etc. endgültig nicht mehr öffentlich bzw. hochschulöffentlich zugänglich sind, sondern auch dafür, dass darüber hinaus Informationen zugänglich bleiben.

Diskussion:

- Im Wesentlichen wurden die vorstehenden Punkte noch einmal besprochen.
- Sollte es ein Protokoll komplett ohne Namen geben?
  - Ja, dann gäbe es datenschutzrechtlich gar keine Bedenken. Die Namen brauchen wir ja nicht zwingend und sie können ersetzt oder weggelassen werden; Aufgabenverteilungen kann man ggf. anders dokumentieren.
  - Namen sollen soweit es geht vermieden werden. Wir wollen jedoch aus Transparenzgründen die Anwesenheitslisten weiter veröffentlichen und müssen dies nach GeschO auch tun. Manchmal ist auch die Nennung der (zuständigen) Person erforderlich (bspw. müssen wir gemäß GeschO Antragsteller\*innen nennen oder es ist mit der Sinn eines Protokolls, ihm zu entnehmen, wer welche Aufgaben wahrnimmt) und eine Amts- oder Funktionsbezeichnung nicht vorhanden oder steht damit in keinem Zusammenhang. Manche Personen reichen auch Anträge oder Berichte ein, in denen sie sich (mehrfach) selbst beim Namen nennen. Hier erscheint es nicht zweckmäßig die Anträge und Berichte zu „bereinigen“ (die GeschO schreibt auch vor, dass die eingebrachten Anträge im Wortlaut wiederzugeben sind), insbesondere, wenn die Personen Bescheid wissen, dass sie dann entsprechend im Protokoll auftauchen und damit ja einwilligen. Personen, die darüber ggf. nicht Bescheid wissen, müssen entsprechend unterrichtet werden. In diesen vorgenannten und ähnlichen Fällen ist eine Aufnahme der Namen in das Protokoll – für die beschränkte Zeit, in der sie öffentlich sind – möglich und sinnvoll.

## 9 Sonstiges

- FS SAI fand Stammtisch vom Referat für Internationales sehr gut.

Ende der Sitzung:

20:45 Uhr

Heidelberg, den 3. Juni 2020  
genehmigt am 17. Juni 2020  
gez. Leon P. Köpfle